



Illustrirte  
**Frauen-Zeitung**

Berlin

Wien



Franz Eipperheide.

Berlin W, Potsdamer Straße 38. — Wien,  
 I, Operngasse 3.

Preis des einzelnen Heftes 50 Pf.  
 oder 30 Kr.

Im Abonnement 6 Hefte vierteljährlich 2 $\frac{1}{2}$  M.,  
 Große Ausgabe mit jährlich 48 Kupfern  
 vierteljährlich 4 $\frac{1}{2}$  M.

# Inhalt.

## Unterhaltungs-Nummer, Beiblatt und Moden-Nummer:

### Text.

Entzauberungen. Novelle von E. Jander. (Schluß.)  
Das letzte Lachen. Novelle von Ernst Behrend.  
Vom Bühnenkostüm. Von Robert Prösch. II.  
Zwei Schwalben. Gehet hin und thuet desgleichen! Eine ernst gemeinte Humoreske von G. Lenz.  
Praktische Winke für die Reise. Zwei Briefe und eine Nachschrift. Verschiedenes: Beim Morgentasse. Frühlings-Mondnacht. Gedankenplättchen. Von Albert Roderich. Für's Haus: Hausbibliotheken und Salonwerke. Von J. Stockbauer. Briefmappe und Rathschläge. Kaiser Wilhelm auf der Rückkehr vom Tempelhofer Felde. Die Mode. Handarbeiten. Aus der Frauenwelt. Redaktions-Post.

### Illustrationen.

Die Muse des Rococo. — Szenen aus „Macbeth“ und „Nathan der Weise“ nach Chodowiecki. Drei Abbildungen zu Robert Prösch: Vom Bühnenkostüm. Beim Morgentasse. Von F. Andreotti. Frühlings-Mondnacht. Von H. König. Bigarette zu „Praktische Winke für die Reise“. Von F. Skarbina. Babykasten. Kaiser Wilhelm auf der Rückkehr vom Tempelhofer Felde.

Die Mode. Zwölf Abbildungen. Handarbeiten. Zwei Abbildungen.

### Toilette.

Neue Moden.  
1, 3 u. 15. Anzug mit kurzer Taille.  
2. Anzug mit Jackentaille.  
6. Jabot aus Seide.  
7. Kragen-Fisch aus Band.  
8-9. Anzug mit Westen-Fisch und rundem Hut.  
17 u. 20. Stoffhut für kleine Mädchen.  
18 u. 81. Hut mit Schleifen-Garnitur für Mädchen von 12-14 Jahren.  
19. Hut mit Rosetten-Garnitur für kleine Mädchen.  
21 u. 24-25. Anzug mit Jackentaille und rundem Hute (Boléro).  
22-23, 26-27 u. 12. Anzug mit Stickerei-Verzierung und offenem Hute.  
29. Sonnenschirm mit gestreifter Bekleidung.  
30. Ausgeschnittenes Kleid mit Bluse für Mädchen von 4-6 Jahren.  
31-32. Anzug mit spitzer Passé für Mädchen von 7-9 Jahren.  
33 u. 76. Pelerinen-Mantel für Mädchen von 5-7 Jahren.  
34 u. 77. Anzug mit hoher Taille für kleine Kinder.  
35. Anzug in Prinzessform für Mädchen von 5-7 Jahren.  
36. Blusenkleid mit Jackenbesatz für Mädchen von 4-6 Jahren.  
37-38, 28 u. 52. Anzug mit Westen-Garnitur und Toque.

39-40, 71 u. 13. Anzug mit Radmantel und rundem Hut.  
42. Verstellbarer Stiefel (Knicker).  
53-55 u. 14. Zwei Taillen-Arrangements zum Anarbeiten getragener Kleider.  
62-63. Gürtel mit Silberstickerei.  
68 u. 72. Großer Capote-Hut aus Spitzen.  
69. Kleiner Capote-Hut aus Perlen.  
70. Glacé-Handschuhe mit Spitzen-Manschette.  
73-75. Anzug mit Passenmantel und rundem Hut für Mädchen von 8-10 Jahren.  
78-79 u. 82. Anzug mit Paletot und rundem Hut.  
80-81. Anzug mit halbanschließendem Paletot und Hut für Mädchen von 12-14 Jahren.  
83. Runder Hut mit Blumen-Garnitur.

### Handarbeiten.

4-5 u. 16. Bordüre. Flachstickerei.  
10-11. Decke. Leichte Stickerei mit Band-Auflagen.  
41, 49 u. 57-60. Sommer-Bagendecke mit Strich- und Flachstickerei.  
44-48. Verzirtes Tischzeug.  
50-51. Farblich verzirtes Frühstück-Bedeck.  
56. Spitze. Hädelarbeit an Bänderchen. Zur Ausstaltung von Decken, Vorhängen, Kleidern, Schürzen etc.  
61. Wanduhr mit ausgemaltem Holzbrand.  
62-63. Gürtel mit Silberstickerei.  
64. Fenster-Vorhang (store) mit Wappen in Kreuzstickerei.  
65-67 u. 43. Scheiben-Gardine mit Flachstickerei.

## Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Anzug mit Toque und Knicker. Kleid aus Wolle und Reposeide mit saltiger Äffel-Garnitur. Seiden-Soutache schmückt den Saum der krausen Vordertheile. Toque aus

Ruschen-Tüll mit einem Tuff aus Rosen und Bergfahnenmännchen. Knicker von gemustertem Seidenstoff und Spitze mit Schleifenschmuck aus geblühtem Band.

Bezugsquellen: Toilette, J. K. Seel, W. Leipzigerstr. 87. Hut: D. Manasse, W. Fiedrichstr. 79a. Knicker: G. Zauerwald, W. Leipzigerstr. 20.

## Extra-Blatt Nummer 34: Feinstickerei. Slavische Muster und ein Alphabet.

## Farbiges Modenbild Nummer 833 mit Hüten.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

## Farbiges Modenbild Nummer 834 mit einer Promenaden- und einer Haus-Toilette, sowie einem Blusenkleide für kleine Mädchen.

### Abonnements-Bedingungen.

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint in Heften monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelbogen: jährlich 24 Unterhaltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnittmuster-Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Stickmuster-Vorlagen und 8 Extra-Blätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf. Einzelne Hefte 50 Pf.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. Preise in Oesterreich-Ungarn nach Kurs, in der Schweiz Fr. 3.35; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten Bestellungen auf die Nummern-Ausgabe zu folgenden Vierteljahrspreisen an: in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit

allen Kupfern M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn Fl. 1.39 Gold; Ausgabe mit allen Kupfern Fl. 2.26 Gold; in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30. Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. — Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Cowie u. Co., London EC, 17 Gresham Str., annimmt: nach Ländern des Weltpostvereins 4 Sch. 6 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sch. 3 d.; nach anderen Ländern 4 Sch. 9 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sch. 6 d.

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.35; nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern

Fr. 9.10. Ganzjährige Abonnements nach der Türkei, wie der Deutsche berechnet die l. l. Zeitungs-Expedition in Triest mit 5 Gulden 4 Kr. Gold; Ausgabe mit allen Kupfern 8 Gulden 52 Kr. Gold.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einfindung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illust. Frauen-Zeitung franco-Zufendung jeder Nummer:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von 3 M. 80 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 5 M. 55 Pf.
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von 1 Gulden 85 Kr.; Ausgabe mit allen Kupfern 2 Gulden 90 Kr.;
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahrespreise von 16 M.; Ausgabe mit allen Kupfern 23 M. 40 Pf.
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein angehört, zum Jahrespreise von 20 M. 80 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 29 M.

## Neue Moden.

Zum Vorbergrunde des Mode-Interesses steht augenblicklich unbestritten die Hutfrage. Die Neigung für flache Formen ist zwar noch vorhanden, doch nicht so rigorös als im Vorjahre; die Köpfe der Hüte gewähren genügenden Raum für eine bescheidene Anordnung des Haars auf dem Scheitel, sobald die kleidbare hohe Frisur neben der tiefen bestehen bleibt. Sehr interessant ist der Gegensatz zwischen den riesengroßen runden Hüten und den winzig kleinen Toques und Capoten; ebenso das Auftreten der ersteren mit Bindebändern oder langen, um den Hals geschlungenen Spitzen-Gehäusen, wie sie der Boléro aus feinem Stroh, Abb. 25, und der Hut, Abb. 40 d. h. Nr., darstellen. Eine vermittelnde Stellung zwischen beiden Arten nimmt eine große, runde Capote mit vorspringender Krempe und reicher Innen-Garnitur ein (siehe die Abb. 68 u. 72). Die ersten Frühjahreshüte jeden Umfangs sind aus schwarzem Tüll, feinem sowohl wie grobmaschigem, glatten, wie gezogenem hergestellt. Ihm schließen sich mit farbiger Seide bestickte Krepp- und Tüll-Volants, Goldspitzen und Passementieren der verschiedensten Art an, die uns allmählich zu dem sommerlichen Stroh hinüberleiten. Geschickten Händen bietet diese Fülle des Materiales reiche Anregung zu eigenem Schaffen. Nichts leichter als die Anfertigung solcher kleinen Toques und Capoten auf einfachem Drahtbügel, oder die Bekleidung der großen Drahtformen. Ebenso kann man Hüte aus Schnur-Passementieren in Gold, Beige, Weiß, Schwarz u. oder aus gebähten Strohschichten selbst arbeiten; die nächste Nummer bringt unseren Leserinnen hierzu ausführliche Anleitung. Sämtliche Hüte bewahren den Charakter leichter, luftiger Gebilde, welche das Haar nur durchscheinen, oder, wie bei den beliebtesten offenen Formen ohne Boden (siehe die Abb. 23 u. 27) vollständig unbedeckt lassen. Um alles dem Auge als schwerfällig Erscheinende zu vermeiden und das Gewicht des Hutes um kein Atom zu vermehren, füttert man die Krempe höchstens mit übereinstimmendem, leicht gefaltetem Tüll. Die Stroh-, Bast-, Phantasia- und Korbhaar-Geflechte treten bis jetzt mehr in Schwarz, Weiß, zartem Gelb- und Thiergrün auf, ausgenommen die Kinderhüte, welche die Buntfarbigkeit, selbst das schottische Carvon begünstigen. Zur Ausstattung dienen zunächst viel Spitzen und Spitzenbarben, zusammen mit Rosen aus Krepp und ausgefranzter Seide oder mit Feder-Pompons, deren Stelle vielfach auch große einzelne Rosen einnehmen. Jedem sehen sich ein wenig in den Hintergrund gedrängt, wo sie aber erscheinen, geschieht es in üppiger Fülle, selbst an den Spitzenhüten, um welche sie gern einen dichten, aus kleinen melierten Köpfchen zusammengestellten Kranz bilden. Dagegen werden wir mit einem wahren Blumenregen überschüttet. Große, voll aufgeblühte Rosen mit und ohne Laub, Chrysanthemum, Aniseln, Niesder, Schneeballen, Tuberosen, Veilchen u. a. m. einen sich zu Tuffs, dichten Ranken und vollen, hinten in leichte Zweige ausfallenden Kränzen (siehe Abb. 83). Eine graziose Bereicherung von Blumensträußchen und Schleifen ergeben schlankte Reiherrigretten. Schleifenschnur, wenn er aus schottischen oder den neuen, zart mit Blumen bemalten Seidenbändern besteht, bleibt am besten ohne weitere Zuthat; in Sammet verbindet er sich gern mit einigen Flügelstücken. Als vorherrschende Farben sind Hell- und Altrosa, Viole in allen Abstufungen, Frischgrün, Mode, Goldgelb- und Schwarz zu bezeichnen; bevorzugte Zusammenstellungen bilden Altrosa mit Thiergrün und Viole, Rosa, Mode und Mattblau mit Schwarz und Goldgelb mit Weiß. Einen interessanten Ueberblick über die neuesten Erscheinungen im Bereich der Hüte giebt, außer den Abbildungen der heutigen Nr., das der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ vom 20. April beigelegte colorirte Kopfbild. Für die kleinen Mädchen der verschiedenen Altersstufen ist abgesehen von dem in Kull, Seide und Woll-Krepp jeder Farbe, mit und ohne Stickerei auszuführendem Stoffhut, wie ihn die Abb. 17 und 20 darstellen, die große schühende Vierländer-Form aus Stroh bestimmt, garnirt mit reicher Schiffl-Schleife aus schottischem Bande oder einer wollen, um den Kopf gelegten Mull-Küschel.

Großen Luxus entfalten die Hutnadeln, für Frauen mit kostbaren Brillanten und farbigen Edelsteinen besetzt oder wenigstens

durch kunstvolle Goldarbeit ausgezeichnet, während die junge Damenwelt sich mit einfachen Dolchnadeln aus Gold oder Silber, sowie Nadeln aus durchbrochenem Schildpatt begnügt.

Die Schleier, für welliges und lockiges Haar ganz unentbehrlich, sind wieder kurz, sodas sie den Mund frei lassen und von feinstem, fast unsichtbarem Tüll in der Farbe des Hutes oder der Garnitur.

Unter den sommerlichen Umhüllungen herrscht der Paletot vor, und zwar entweder aus weichen Tuche mit farbigen Seiden-Nevers und gleichen krausen Westen-Einsatz, oder aus schwerer schwarzer Seide. Tuch-Paletots mit durchbrochen gestickten und abflehend unterlegten Nevers-Kragen zeigen harmonisierende Seiden-Jabots, von denen zum beliebigen Wechsel oft mehrere zu einer Jacke gehören. Die Form der letzteren wird wieder langschößiger, was sich für kleine Figuren nicht immer als vorthelhaft erweist und daher

lich der Frauen-Toilette an; für jedes Alter passend sind die schon im Vorjahre so beliebten, aus Band und Spitzen zusammengesetzten langen Mäntel, welche die ganze Figur verhüllen und doch jede Einzelheit eines gewählten Anzuges reizvoll hindurchscheinen lassen.

Die Handschuhe aus dänischem und Glace-Leder, die sich jahrelang der größten Einfachheit befleißigten, zeigen neben den noch immer oben anstehenden, glatten Mousquetaires und den zum Knöpfen eingerichteten Arten solche mit angelegten Spitzen-Randschellen, deren Muster oft noch mit starkem Schnurstriche umrandet und mit Perlen ausgegährt ist (siehe Abb. 70); die Raht-Verzierungen, werden nicht mehr abstreifend, sondern in den Farben der Handschuhe gehalten, zu deren beliebtesten Grau, Mode, Lederfarben und Braun gehören.

### 1, 3 u. 15. Anzug mit kurzer Taille. — Schnitt-Methode:

Abb. 15. — Stoff: glatt 4,75 m, 103 cm br., carrirt 4,00 m, 55 cm br. — Die zu grauer, feiner Wolle für Aermel und Garnitur. Theile verwendete grün-schottische Seide läßt sich sehr gut durch Wollstoff ersetzen. Der Rock schließt nur lose um die Hüften und wird, zusammen mit seiner 300 Cent. weiten, an den Seiten leicht gefalteten, hinten gefalteten Bekleidung durch schmalen Vorkroch am oberen Rande geföhrt. Ueber denselben legt sich der rings zwei Mal abgesteppte Schneebengurt, den hinten eine mit Kransen-Abschluß versehene schottische Schärpe zusammenfaßt (siehe auch Abb. 3). Mehrfach abgesteppter Randsaum, ein gewöhnliches Schnittmuster bildet die Grundform der kurzen Taille. Im Rücken wird das Futter zunächst lagartig mit Befagstoff bekleidet; die Futter-Vordertheile schließen in der vorderen Mitte. Abb. 15 lehrt die Maßverhältnisse der zusammenhängend geschnittenen, übergreifenden Vordertheile, die unter dem linken Arm und auf der Schulter unsichtbar schließen. Dieselben sind im Taillenschlusse in je drei sich begegnende Falten geordnet und oben von 10 bis 30 geföhrt, mit Oberstoff abgeföhrt und zu Revers umgeschlagen. Den Schlich füllt mit Gaze unterlegte Seide; den oberen Rand umfaßt der 5 Cent. hohe Stehkragen, welcher sich den Rückentheilen anschließt. Carrirte Aermel mit hoher Äugel.

2. Anzug mit Jackentaille. — Anstatt der schmalen Goldblize, welche das in der Vorlage aus gelbweissen Wollstoff gefertigte Kleid gruppenweise ausstatten, läßt sich auch einfache weiße Wolltresse verwenden. Die aus weißer Seide gefertigten Futter-Vordertheile verhüllt oben und unten kraus eingereichte Cröpe de Chine, welche, fein gefaltet, auch den schneebengurttürmigen Halbquart bildet. Kleine Goldknöpfe zieren die oberen Ecken der kurzen Jackentheile; die Rückentheile enden in stumpfer Schwebel. Vausch-Aermel mit hoher Stulpe. Die nur 250 Cent. weite Rock-Bekleidung ist vorn ziemlich glatt, hinten kraus eingereicht in den Bund geföhrt.

4-5 u. 16. Bordüre. Flachstickerei. — Die mit Abb. 5 in kleiner Ansicht dargestellte Bordüre ist nach Motiven schwedischer Flachstickereien hergestellt und zu Stühlen, Portieren u. vorzüglich geeignet.



1. Anzug mit kurzer Taille. Siehe die Rückansicht, Abb. 3. Schnitt-Methode: Abb. 15.

2. Anzug mit Jackentaille.

3. Anzug mit kurzer Taille. Siehe die Vorderansicht, Abb. 1. Schnitt-Methode: Abb. 15.

mit Vorsicht aufzunehmen ist. Daneben taucht für die Reife und für den Aufenthalt im Gebirge und an der See die bequeme lose Joppe auf. Eine sehr hübsche, promenadenmäßige Vervollständigung leichter Wollkleider bilden übereinstimmende, bis zur Taille reichende Pelzerinnen, bestehend aus einer bald runden, bald schneebengurttürmigen Paffe und einem an diese kraus angelegten ausgezackten Volant oder fein gefaltetem Plisse; den Stehkragen schließt eine schöne Bandschleife. Die Paffe ist nicht selten aus Sammet oder Seide hergestellt und mit Kurbelstickerei oder Passementieren bedeckt; in Schwarz zu jedem Kleide passend, kann für die leichte Umhüllung ein breiter Spitzen-Volant verwendet werden. Allein oder als Ergänzung sowohl langer wie kurzer Paletots trägt man auch Pelzerinnen aus drei bis fünf über einander fallenden abgestuften Kragen, meistens aus leichtem Tuche gefertigt und um die Außenränder gleichfalls zackig ausgezackelt. Eine zierlich kokette, von der Jugend sehr begünstigte Tracht bilden die ärmellosen spanischen Jäckchen aus Sammet in der Farbe des Kleides mit Grolot-Abschluß, aus Tuch mit reichen Applicationen oder Kurbelstickerei, sowie aus Passementieren, Perlen und Perlentüll. Mantellets aus schwarzem Seidenstoffe mit Passementieren-Verzierung, vielfach mit langen Shawl-Enden und griechischen Aermeln gebören ausschließ-

net. In der Vorlage auf Tuch mit farbigen Leinengarn und zweithelliger Filofelle-Seide gearbeitet, kann die Bordüre, ohne an Wirkung einzubüßen, auch auf kräftigem Leinen oder Burrell-Stoff nur mit Leinengarn ausgeführt und alsdann namentlich zur Garnitur von Gartenmöbeln verwendet werden. Der naturgroße Theil der Stickerei, Abb. 4, giebt die Hälfte des nach beiden Seiten umschlagenden Musterlages, sowie die Hälfte einer der Randsorten, die, auf modisfarbenen Tuche gearbeitet, den moosgrünen Fond begrenzen und mit einem holzbraunen, von schwarzen Stichen begleiteten Randschiffen abschließen. Wie die naturgroße Ausführung der nach Vorzeichnung gearbeiteten Flachstickerei, Abb. 16, lehrt, werden die kleineren Musterflächen mit dichten, von Contour zu Contour gespannten Fäden, die größeren durch in einander greifende Stiche bedekt, wie sie bei der Plattstich-Stickerei häufig vorkommen; erst zum Schluß näht man die Stielstich-Umrandung. In den Randsorten markirt sich der durchgehende Stab dunkelroth; die Haken-Figuren wechseln in Dunkelroth, Thiergrün, Schwarz, Holzbraun und Fahlblau; den Abschluß bilden an der inneren Seite holzbraune, an der äußeren rothe Bäumchen. Um die Mitte der größten Muster-Figur der Bordüre reihen sich schwarze Würfel und halbe Bierdeckel auf hellgelbem achteckigen Felde, welches wieder



4. Bordüre. Flachstickerei. Siehe auch die Abb. 5 und 16.

schwarz gezeichnete hochbraune Hals-Figuren auf theilweisem Grunde umgeben. An den abgetheilten Stellen trennen letztere kurze beidseitige Streifen von dem anliegenden, reich gehaltenen Saumrande, welcher ebenfalls von schwarzen Strichen gekantet wird. Die beiden kleinen Kragen-Figuren erscheinen beidseitig mit schwarzen Contouren. An den folgenden ist der in Saum anlaufende Grund-fahlblau, die ihn umlaufenden hochbraunen Figuren haben schwarze Umrandung. Für Roth, Schwarz und Blau wurde Seide, für die übrigen Farben Feinwolle gewählt.

**6. Jabot aus Seide.** — Die Herstellung der fünf Jackenfalten besonders geeigneten Verlage aus gelber Seide erfordert einen 56 Cent. breiten, 41 Cent. langen Stoffteil, der oben auf 11 Cent., unten auf 17 Cent. Breite eingereicht und an einem Halsbüttel gefestigt wird. Letzteren bekleidet, gleich dem hinten geschlossenen, 5 Cent. breiten Stehfalten doppelt, am Rande angeschlossen. Das Jabot besteht aus zwei aufgeschlagenen Dreieckstheilen, deren obere schräge Ränder 55 Cent. bei je 19 Cent. Seitenlänge messen und zwei je 6 Cent. breiten, 15 Cent. langen Schlitzen.

**7. Kragen-fichu aus Band.** — Abb. 7 ist aus dem gegenwärtig hochmodernen, leichtlich carrirten Bande gefertigt, welches in diesem Frühjahr auf Hüften, Schößen, kurz überall erscheint. Das im Nacken vier, je 4 Cent. breite Kragentücher bildende Band (331 Cent.) wird an den Enden je in einer Ecke umgelegt und durch eine Schließe verbunden. Den Knoten derselben können kleine Schmuckadeln ersetzen.

**8-9. Anzug mit Westen-fichu und rundem Hut.** — Das aus roth oder Krepp hergestellte Westen-fichu, Abb. 8, verleiht dem Anzuge ein einfaches Kleid in reizvoller Weise. Ein anderer, 5 Cent. breiter, doppelter Stoffstreifen bildet den rechteckigen Rand, welcher sich die Weste in schmalen, über der Brust leicht ansetzenden Faltungen anblüht. Während am Hals eine Stoff-Kolette das gefaltete Bändchen zusammenfasst, verbindet schmales, zur Schließe gebundenes Kragband die Weste im Taillenschusse. Mäntel-Hut aus schwarzem Stoff, garnirt mit roth, von schmalen schwarzen Sammetstreifen begrenztem Gaze-Band und einem Halberband.

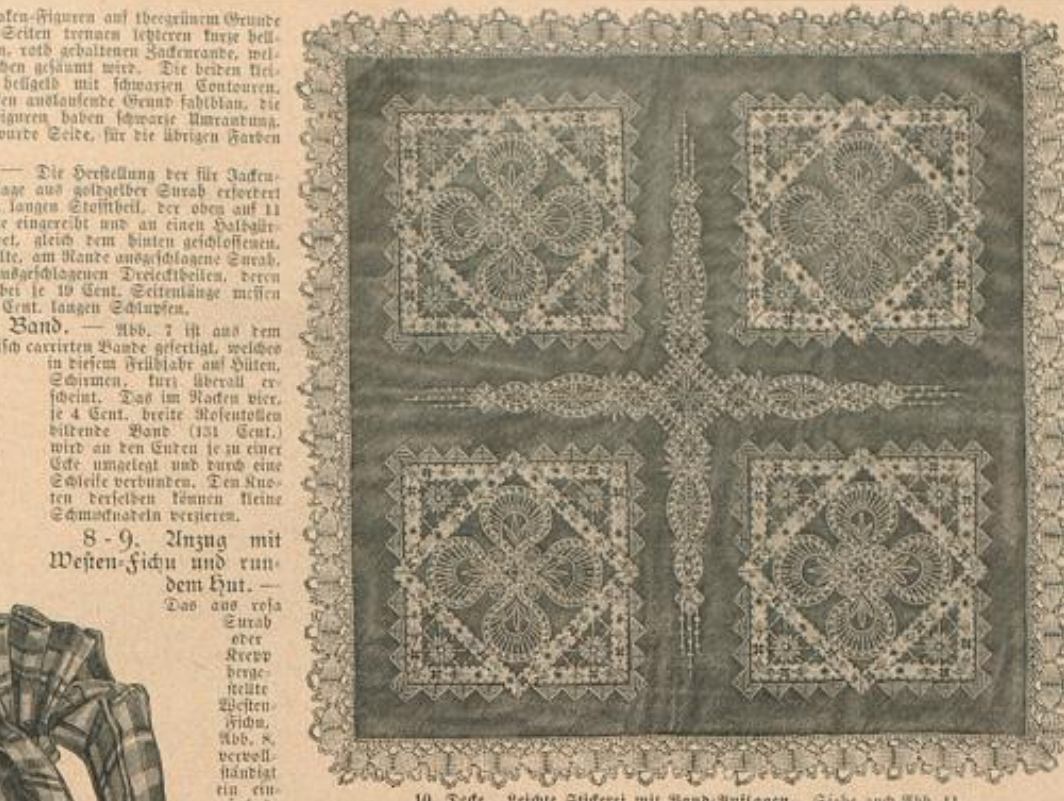
**10-11. Decke, leichte Stickerei mit Band-Auflagen.** — Die Mittelfigur folgt auf der Beilage Nr. v. 4. Mai d. J. — Ohne den 5 Cent. breiten geflochtenen Spitzen-Abdruck nicht die auf dunkel blaue Sammeten-Satin gearbeitete Verlage 69 Cent. im Quadrat, Abb. 11 bietet naturgroßen vierten Theil eines der vier Felder. In jedem zweier, einander gegenüber liegender bildet gekantetes Gaze-Band die äußeren Kragentücher jedes Feldes; zur Verlebung der Mäntel dienen nach Abb. 11 mit blauer Baumwolle auszuführende lose Stiche, während das Bändchen selbst seltliche Muster-Figuren bekleidet. Dieckel von fahl mit blauer Baumwolle und schmalen, auf Abb. 11 überall dunkel sich markirenden Methotilla gefärbt. Lang gefranste, weiße Duvet-Stiche, von fahlen Methotilla-Stichen gehalten, bilden die äußeren Ränder, sowie das Kragband und die Kolette des Schließes, in deren Mittelfeld ein längeres Methotilla-Stich steht. Kräftiges, ebenfalls gefärbtes Zwilbänderchen, von Methotilla überfrant nur mit Nischen aus blauer Baumwolle gemäht, centralisiert die Figur des Mittelfeldes. An den lang gefranzten, von Methotilla-Stichen überfranzten Ecken quellen in den äußeren Rundungen wunde, wie in der übrigen, aus Stiel- und losen Stichen bestehende Stickerei weißer Duvet verwendet. Die Mittelstreifen der mittleren Kreuzfigur, welche genau wie das eben beschriebene Mittelstück, auch mit Benutzung von Spitzenbündchen, auszuführen ist, wird die Beilage der Nr. vom 4. Mai d. J. bringen. Die Abschluss-Spitze kann man beliebig mit blauer Baumwolle und Methotilla ausarbeiten.

**10-11. Decke, leichte Stickerei mit Band.**

**Auflagen.** — Muster-Vorzeichnung der Mittelfigur folgt auf der Beilage Nr. v. 4. Mai d. J. — Ohne den 5 Cent. breiten geflochtenen Spitzen-Abdruck nicht die auf dunkel blaue Sammeten-Satin gearbeitete Verlage 69 Cent. im Quadrat, Abb. 11 bietet naturgroßen vierten Theil eines der vier Felder. In jedem zweier, einander gegenüber liegender bildet gekantetes Gaze-Band die äußeren Kragentücher jedes Feldes; zur Verlebung der Mäntel dienen nach Abb. 11 mit blauer Baumwolle auszuführende lose Stiche, während das Bändchen selbst seltliche Muster-Figuren bekleidet. Dieckel von fahl mit blauer Baumwolle und schmalen, auf Abb. 11 überall dunkel sich markirenden Methotilla gefärbt. Lang gefranste, weiße Duvet-Stiche, von fahlen Methotilla-Stichen gehalten, bilden die äußeren Ränder, sowie das Kragband und die Kolette des Schließes, in deren Mittelfeld ein längeres Methotilla-Stich steht. Kräftiges, ebenfalls gefärbtes Zwilbänderchen, von Methotilla überfrant nur mit Nischen aus blauer Baumwolle gemäht, centralisiert die Figur des Mittelfeldes. An den lang gefranzten, von Methotilla-Stichen überfranzten Ecken quellen in den äußeren Rundungen wunde, wie in der übrigen, aus Stiel- und losen Stichen bestehende Stickerei weißer Duvet verwendet. Die Mittelstreifen der mittleren Kreuzfigur, welche genau wie das eben beschriebene Mittelstück, auch mit Benutzung von Spitzenbündchen, auszuführen ist, wird die Beilage der Nr. vom 4. Mai d. J. bringen. Die Abschluss-Spitze kann man beliebig mit blauer Baumwolle und Methotilla ausarbeiten.



5. Bordüre, Nachstickerei. Siehe auch die Abb. 4 u. 16.



10. Decke, leichte Stickerei mit Band-Auflagen. Siehe auch Abb. 11. Muster-Vorzeichnung der Mittelfigur folgt auf der Beilage Nr. v. 4. Mai d. J.



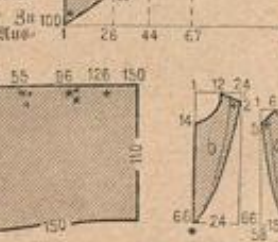
22-25, 26-27 u. 12. Anzug mit Stickerei-Verzierungen und offenem Hut.

Schnitt-Übersicht: Abb. 12. — Stoff: gemusterter 8,50 m, 55 cm br., glatter 2,00 m, 50 cm br. — In glatten schwarzen Satin und gleichem, samt gebüstem Avelur, welche sich durch hellen oder dunklen Wolstoff ersetzen lassen, wurde an anderer Verlage keine schwarze Doppel-Stickerei, überdies mit Schwarz unterlegt, als Ausstattung der Taille verwendet. Die Verlebung beider Stoffe löst Abb. 22 deutlich erkennen; das gemusterte Gewebe ist auf Vorder- und Rückseiten, wie ebenfalls, durch zu erkennen. Ein 36 Cent. langer, in der Mitte 10 Cent. breiter Stickerei-Teil erreicht den von einer Schließe gehaltenen, innen durch zwei Nischenbeine geführten Kragentücher. An dem auch schwarzen Kragentücher in der unteren Teil 22 Cent. hoch mit Stickerei bekleidet, der obere neben einem 8 Cent. breiten Stickerei-Streifen in Falten gefalt. Abb. 12 zeigt die Maße für die Hälfte der Neck-Befestigung, die, wie mit einem Stich an der linken Grundlinie befestigt, am oberen, zum Aufhaken eingerichteten Rande lose hängen bleibt. Bei 1 vom Beginn, hat man zwischen links von 6 bis 25 nach Rechts nur Punkt in einige Falten zusammenzufassen, welche unter der langen Hautschleife (8 Cent. breit) 6 Cent. von der Mitte auf dem Rande festgehalten werden; rechts dagegen bleibt dieser Handteil gerade und flach. Die Stren auf Stren von 55 bis 96 abwärts und leicht gekrümmten Schlitzen treffen sie neben die hintere Mitte, welche man sie unter einer kurzen Schmetterlings-Schleife auf dem Rücken des Halses festhält. Aus dem Rest des Stoffes bildet sich um den Hals leicht eine dritte, nur von Rechts an abwärts Schleppe. Abb. 27 veranschaulicht die Rückansicht des aus schwarzen Spitzen und Tüll eine Netze gefertigten Hutes, dessen oberen Rand ein Kragentücher umschließt, 5 Cent. breite rotbraune Sammet-Bündchen.

**17 u. 20. Stoffhut für kleine Mädchen.** — Ein 15 Cent. breiter, 90 Cent. weites, zur Rundung geschlossener Polant von weichem gestrichenem Batist bildet, oben eng eingereicht, den Kopfboden (siehe auch Abb. 20). Seitlich nach unten schließt sich als Kopfboden ein gleich weites, 7 1/2 Cent. breiter alterer Batiststreifen und dessen unterem Rande wiederum, leicht angehalten, ein 9 Cent. breiter Stickerei-Ansatz von 106 Cent. Breite als Krone an. Zwischen dieser und dem Kopfe, die breite 1/2 Cent. breit über einander gefaltet, läßt eine Schnur, welche das Häutchen zu 53 Cent. Kopfweite einbindet. Eine Schließe aus 5 Cent. breiten Batiststreifen in der Mitte des Kopfbodens, eine zweite seitwärts.

**18 u. 81. Hut mit Schleifen-Garnitur für Mädchen von 12-14 Jahren.** — 22 Cent. breites, hell- und dunkel wachsfarben gestrichenes Band ergibt, falls um den Kopf gefalt und oben zur großen Einschlüsse geschlossen, die Garnitur des dunkel befarbenen Hutes. Die Schleifen, welche je eine rund geformte Trichterform bilden, sind 15 und 17 Cent., die 2 Cent. breit ausgetragenen Enden 13 und 15 Cent. lang. In einem Kopfe von 6 Cent. hinterer und 8 Cent. vorderer Höhe misst die hinten aufgeschlagene Krempe 4 und 13 Cent. Breite.

**19. Hut mit Rosetten-Garnitur für kleine Mädchen.** — An großem braunen Stroh wurde die Ausbildung in Braun und Rosa gewählt; an Stelle der leichten Farbe wäre auch Blau, oder Rottegel zu empfehlen. Der etwas ungeschickte, mit 1/2 Cent. breitem braunen Kragband umschlungene Kopf misst 10 Cent. Höhe, die rings aufgeschlagene Krempe hinten 4, vorn 9 Cent. Breite. 1/2 Cent. breite, doppelte Kragstreifen sind gleich



breitet Kopfband bilden, am unteren Rande eingereicht, die beiden Haupt-Kreisten, aus denen oben roth, unten mit Braun untermalte, 9-12 Cent. lange Schlitzen und Enden aus 6 1/2 Cent. breitem Bande fallen.

**21 u. 24-25. Anzug mit Jackentaille und rundem Hut (Bolero).** — Die Neck-Befestigung, ein 5 Cent. breites, mit 13 Cent. dicker Seidewebe-Verlebung angedeuteter Kragentücher von 375 Cent. Breite ist vorn, wie Abb. 24 erkennen läßt, 6 Cent. breit frans eingereicht, seitwärts je in eine 19 Cent. breite Tüllfalte geordnet und hinten wiederum eingereicht. Am den nach innen umgeschlagenen und durch schmalen Kragentücher geführten oberen Rand, welcher, lose auf den Hüften ruhend, über dem Taillenschusse schließt, legt sich eine Schärpe aus 25 Cent. breiten Stoffstreifen. Unter den Tüllfalten sich verzierend, wird dieselbe hinten an einer Seite übergeleitet, während sie vorn in eine doppelt genommene Schließe ausfällt. Die zwischen den beiden Brusttheilen unsichtbar geschlossene Taille misst unten, von 4 Cent. breiter Seite begrenztem Halsbandmittel, 65 Cent. Länge. Die mit dem breiten Kragentücher-Kragen im Zusammenhange geschneidene Jackentaille, Paris-Kragen mit hohler, von vorne gebrochener Spitze. Unterer Vordruck ist fahlblau und weiß gehalten. Bronzesternen zieren den Kragentücher-Kragen. Bolero aus feinem weichen Stroh, garnirt mit langer Spitzen-Schärpe und eineln Rosen.



8-9. Anzug mit Westen-fichu und rundem Hut.

langer, in der Mitte 10 Cent. breiter Stickerei-Teil erreicht den von einer Schließe gehaltenen, innen durch zwei Nischenbeine geführten Kragentücher. An dem auch schwarzen Kragentücher in der unteren Teil 22 Cent. hoch mit Stickerei bekleidet, der obere neben einem 8 Cent. breiten Stickerei-Streifen in Falten gefalt. Abb. 12 zeigt die Maße für die Hälfte der Neck-Befestigung, die, wie mit einem Stich an der linken Grundlinie befestigt, am oberen, zum Aufhaken eingerichteten Rande lose hängen bleibt. Bei 1 vom Beginn, hat man zwischen links von 6 bis 25 nach Rechts nur Punkt in einige Falten zusammenzufassen, welche unter der langen Hautschleife (8 Cent. breit) 6 Cent. von der Mitte auf dem Rande festgehalten werden; rechts dagegen bleibt dieser Handteil gerade und flach. Die Stren auf Stren von 55 bis 96 abwärts und leicht gekrümmten Schlitzen treffen sie neben die hintere Mitte, welche man sie unter einer kurzen Schmetterlings-Schleife auf dem Rücken des Halses festhält. Aus dem Rest des Stoffes bildet sich um den Hals leicht eine dritte, nur von Rechts an abwärts Schleppe. Abb. 27 veranschaulicht die Rückansicht des aus schwarzen Spitzen und Tüll eine Netze gefertigten Hutes, dessen oberen Rand ein Kragentücher umschließt, 5 Cent. breite rotbraune Sammet-Bündchen.

**29. Sonnenschirm mit gestreifter Bekleidung.** — Der 30 Cent. lange obere Theil des 104 Cent. langen Stiefels besteht aus gestrichenem Stoff mit silbernen Knöpfen, die Befestigung des Oberteils aus weicher, mit feinen, fahlblauen Querstreifen armierter Kordel-Seide. Silberne Beschläge an der Spitze, Handverlebung mit Quasten-Bildchen.

**30. Ausgeschnittenes Kleid mit Bluse für Mädchen von 4-6 Jahren.** — Aus leichter Wolle, Satin oder auch aus Spitzenbündchen beliebiger Farbe mit Stickerei- oder Spitzen-Einsätzen zusammengesetzt, wird das herrliche, in der Verlage sehr gebräuterte Kleidchen, je nach der Jahreszeit, durch eine Bluse aus weichem Kordel-Krepp oder Batist vervollständigt. Letztere hat man mit unsichtbarem Rückenknäuel eingerichtet und am oberen und unteren Rande einzuwickeln; den Halsauschnitt und die maßvolle Paris-Kragen umfassen Bündchen aus fein gestrichenem Stoffe. Unter einem schmalen, gekanteten Seiden- oder Schwebelstreifen schließt sich das vorn nur wenig, hinten sehr krause Köstchen der kurzen, glatten Taille mit edigem Aussehen an. Schulterabschlüssen aus Band.

**31-32. Anzug mit spitzer Passé für Mädchen von 7-9 Jahren.** — Die hübsche Verlage eignet sich besonders für leichte Wolle, Leberleinwand mit der Verlebung des Rückens erscheint auch die schwebelartige Bluse der im Rücken geschlossenen Taille anzuwenden. Darunter wird die bekannte einfache Futter-Quadratform mit oben und unten frans eingereichtem, nur unter dem Arm flach liegenden Obertheile bekleidet. Den Ansatz der Taille stellt beliebig ein Stoffbüttel oder eine abgesetzte Seiden-Schärpe, mit welcher die Schulter-Schließen harmonieren müssen.

**33 u. 76. Pelerinen-Mantel für Mädchen von 5-7 Jahren.** — Verwendbarer Schnitt für den Mantel: Abb. 25-26 der Nr. vom 1. Oct. 89, für die Bluse zur Pelerine: Abb. 39 der Nr. vom 1. April d. J. — Für das aus roth und weiß gestreiftem Gewebe hergestellte Mantelchen giebt die obengenannte October-Nr. den Schnitt zur Taille. Diese ist mit doppelseitigem Knopfschlusse versehen



16. Ausführung der Nachstickerei zur Bordüre, Abb. 4-5.

**12. Schnitt-Übersicht zum Anzuge, Abb. 22 u. 26.**

**13. Schnitt-Übersicht zum Radmantel, Abb. 29 u. 71.**

**15. Schnitt-Übersicht zur Taille des Anzuges, Abb. 1 u. 3.**



11. Hut mit Blumen... 12. Hut mit Blumen...

aus dem England... 13. Hut mit Blumen...

14. Hut mit Blumen... 15. Hut mit Blumen...

16. Hut mit Blumen... 17. Hut mit Blumen...

18. Hut mit Blumen... 19. Hut mit Blumen...



20. Hut mit Blumen... 21. Hut mit Blumen...

22. Hut mit Blumen... 23. Hut mit Blumen...

aus dem England... 24. Hut mit Blumen...

25. Hut mit Blumen... 26. Hut mit Blumen...

27. Hut mit Blumen... 28. Hut mit Blumen...

29. Hut mit Blumen... 30. Hut mit Blumen...

31. Hut mit Blumen... 32. Hut mit Blumen...

33. Hut mit Blumen... 34. Hut mit Blumen...



aus dem England... 35. Hut mit Blumen...

36. Hut mit Blumen... 37. Hut mit Blumen...

38. Hut mit Blumen... 39. Hut mit Blumen...

40. Hut mit Blumen... 41. Hut mit Blumen...

42. Hut mit Blumen... 43. Hut mit Blumen...

44. Hut mit Blumen... 45. Hut mit Blumen...

46. Hut mit Blumen... 47. Hut mit Blumen...

48. Hut mit Blumen... 49. Hut mit Blumen...

50. Hut mit Blumen... 51. Hut mit Blumen...

52. Hut mit Blumen... 53. Hut mit Blumen...

54. Hut mit Blumen... 55. Hut mit Blumen...

56. Hut mit Blumen... 57. Hut mit Blumen...

58. Hut mit Blumen... 59. Hut mit Blumen...

60. Hut mit Blumen... 61. Hut mit Blumen...

62. Hut mit Blumen... 63. Hut mit Blumen...

64. Hut mit Blumen... 65. Hut mit Blumen...

66. Hut mit Blumen... 67. Hut mit Blumen...

68. Hut mit Blumen... 69. Hut mit Blumen...

70. Hut mit Blumen... 71. Hut mit Blumen...

72. Hut mit Blumen... 73. Hut mit Blumen...

74. Hut mit Blumen... 75. Hut mit Blumen...

76. Hut mit Blumen... 77. Hut mit Blumen...

78. Hut mit Blumen... 79. Hut mit Blumen...

80. Hut mit Blumen... 81. Hut mit Blumen...

82. Hut mit Blumen... 83. Hut mit Blumen...

84. Hut mit Blumen... 85. Hut mit Blumen...

86. Hut mit Blumen... 87. Hut mit Blumen...

88. Hut mit Blumen... 89. Hut mit Blumen...

90. Hut mit Blumen... 91. Hut mit Blumen...

92. Hut mit Blumen... 93. Hut mit Blumen...

94. Hut mit Blumen... 95. Hut mit Blumen...

96. Hut mit Blumen... 97. Hut mit Blumen...

98. Hut mit Blumen... 99. Hut mit Blumen...

100. Hut mit Blumen... 101. Hut mit Blumen...

102. Hut mit Blumen... 103. Hut mit Blumen...

104. Hut mit Blumen... 105. Hut mit Blumen...

106. Hut mit Blumen... 107. Hut mit Blumen...

108. Hut mit Blumen... 109. Hut mit Blumen...

110. Hut mit Blumen... 111. Hut mit Blumen...

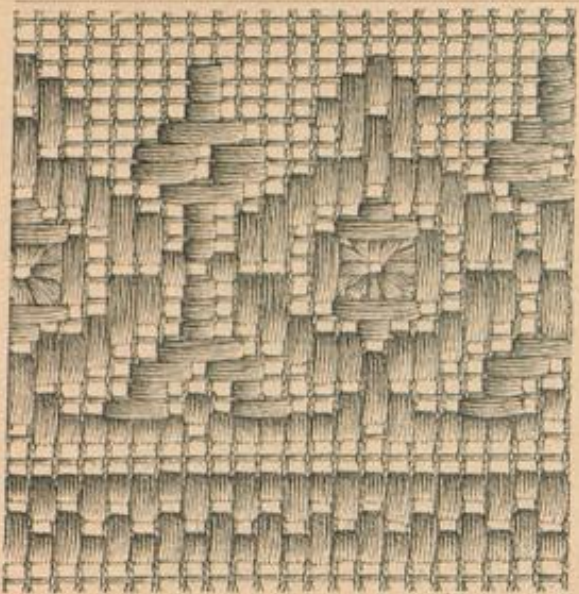
112. Hut mit Blumen... 113. Hut mit Blumen...

114. Hut mit Blumen... 115. Hut mit Blumen...

116. Hut mit Blumen... 117. Hut mit Blumen...



118. Hut mit Blumen...

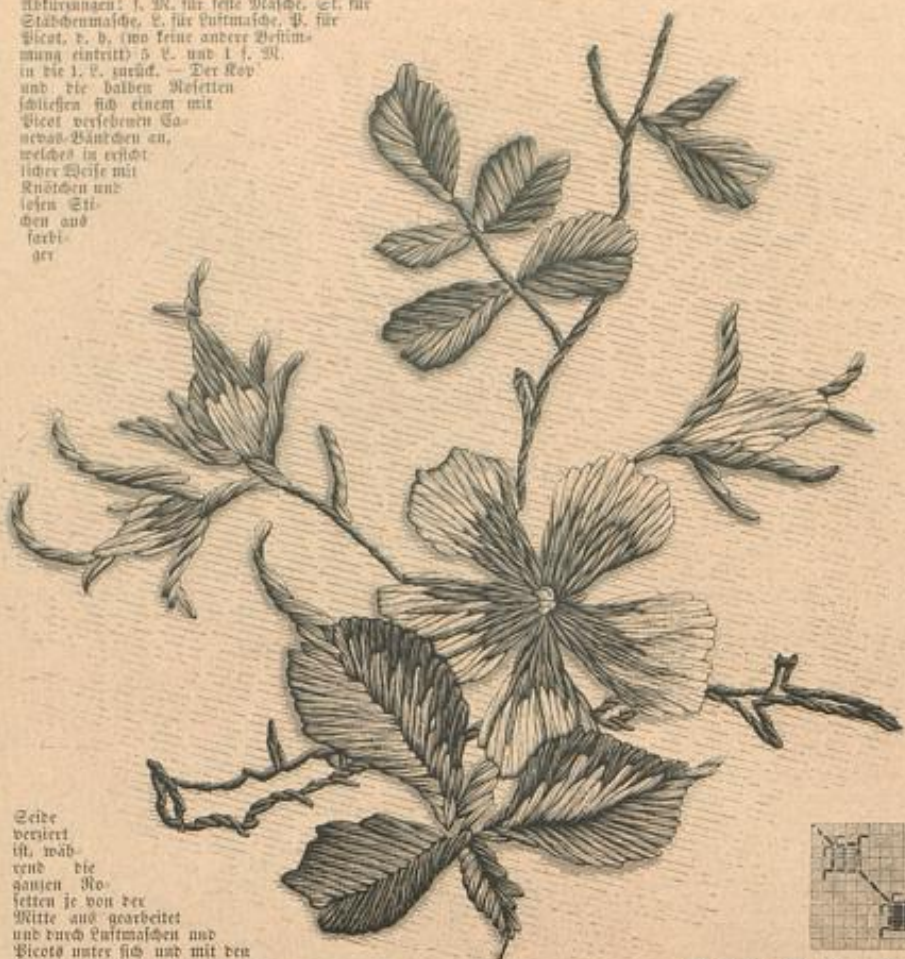


43. Handorte zur Scheiden-Gardine, Abb. 66. Flachstick-Zieleret. Siehe auch die Abb. 65 u. 67.

durch einen 4 1/2 Cent. breiten gewebten Durchbruch wirkungsvoll belebt wird.

50-51. Farbig verziertes Frühstücks-Bedeck. — Abb. 51 veranschaulicht ein reich gefülltes Bedeck. beliebig aus Baret- oder glatten Feinen. Eine aus Blumen, Schmetterlingen und Vögeln zusammengesetzte Bordüre umgibt das Tafelstück von 180 Cent. Breite, dessen Länge nach Bedarf eingerichtet wird, während an jedem der 41 Cent. im Quadrat misstenden Mundtüchern eine Gasse mit einem Einseitigen verziert ist. Derartige Bedeck sind in verschiedenen Preisen im Handel vorrätig (siehe Preisverzeichnisse); zur Selbstherstellung geben wir mit Abb. 50 naturtreue einen für die Mundtücher passenden Blumenzweig, welcher zugleich die Tischweiche im Ziel- und in einander greifenden Blattstich, sowie dessen Abkürzung verdeutlicht. Zur Erlangung des Musters der breiten Bordüre und weiterer Einzelweiche verweisen wir auf die am Schluß der sogenannten Bezugswesen. Man ficht an besten mit dem glänzendsten Feinwasa; nur für die hellsten Fächer empfiehlt sich die noch weisere, waschbare Seide; auch eine geringe Anwendung des in der Wäsche sich bewährenden corbonierten Goldfadens erhöht den Glanz der Zieleret. Die Fäden in mehreren Nüancen vertretenen Farben entsprechen denen der Natur; in dem Oligo-gramm der Blätter gefügt sich noch ein

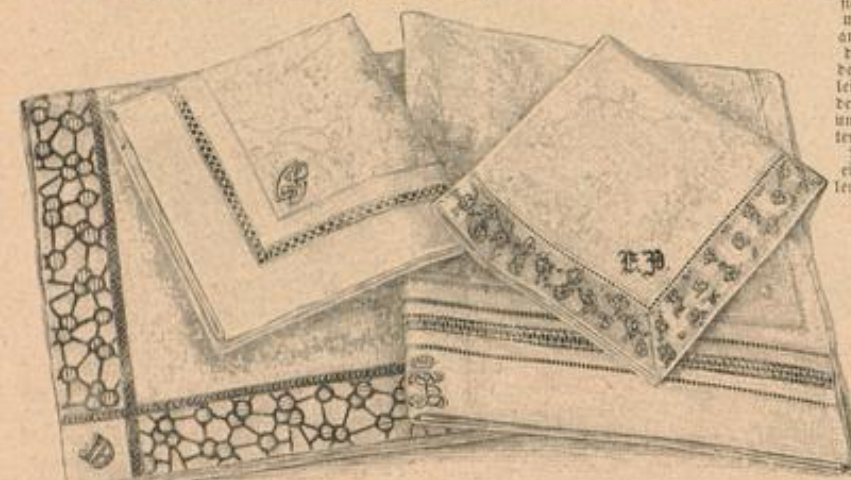
Vorhängen, Kleidern, Schürzen etc. — Aufhängen: 1. R. für feine Wäsche, 2. für Stützmäße, 3. für Putzmäße, 4. für Picot, 5. b. (wo keine andere Bestimmung eintritt) 5. v. und 1. f. M. in die 1. v. Jurid. — Der Kopf und die halben Rosetten schließen sich einem mit Picot versehenen Ganswas-Bändchen an, welches in erhöhtlicher Weise mit Knötchen und Seilen Zieleret ausfarbig ist.



50. Blumenzweig zum Frühstücks-Bedeck, Abb. 51. Leichte Flachstick-Zieleret. Siehe auch die Abb. 57-60.

atres Braun. In den letzten beiden Farben sind auch die Blätter des Zweiges, Abb. 50, gearbeitet, dessen Blätter und Zweige sich sehr markieren.

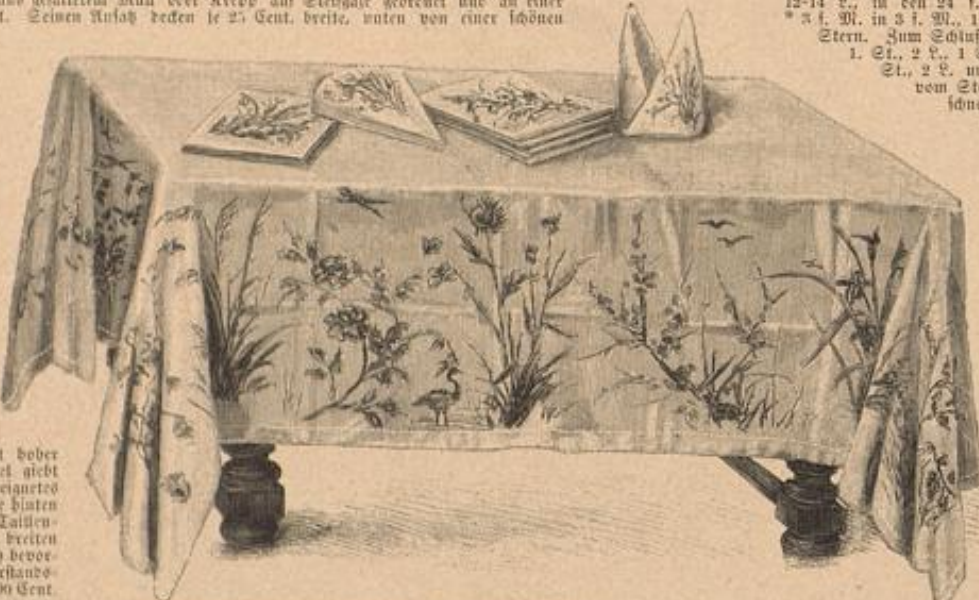
53-55 n. 14. Zwei Taillen-Arrangements zum Aufarbeiten getragener Kleider. — Schnitt-Hebericht in Abb. 53; Abb. 14. — Stoff für die Ornatur: Sammet 1,75 m, 50 cm br., Krepp 0,60 m, 50 cm br. — Sowohl um älteren glatten Taillen ein modisches Aussehen zu geben, als auch um Schäden zu verdecken, wie sie sich natürlich an Kleidern so leicht auf der Brust und unter dem Arme einstellen, em-



44-47. Verziertes Tischzeug. Siehe auch die Vorläufer, Abb. 48.

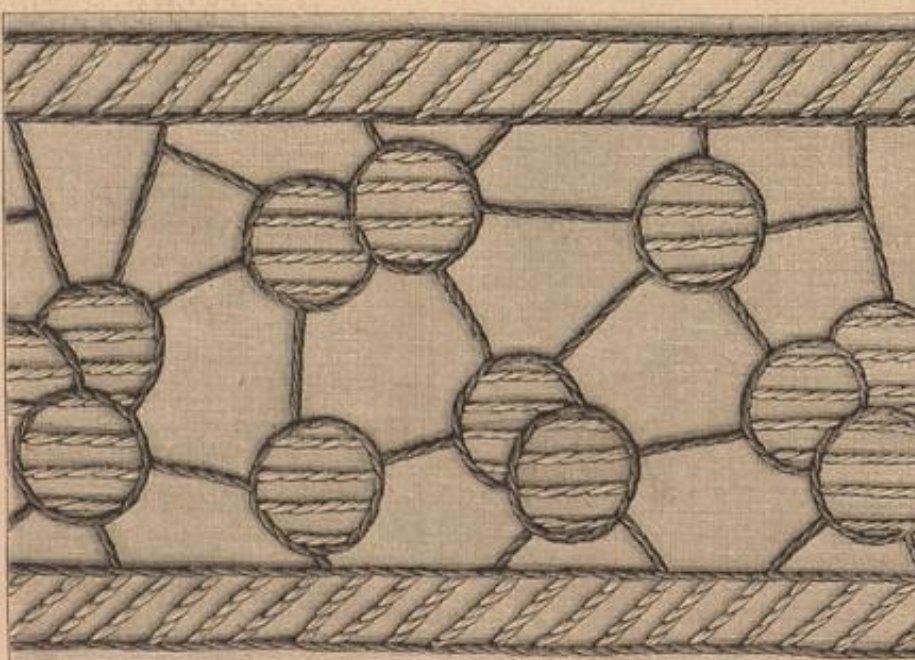
weist sich unsere mit Abb. 53 dargestellte Vorlage ganz besonders. In Seide wählt man entweder Sammet oder den schönen, leicht so billigen Seiden, in gleichem oder etwas dunkler nuancierten Fasertönen, in welche einen Zeilstoff. Der abgehende Weitenbeil wird aus gefalteter Woll oder Krepp auf Zeilweise geordnet und an einer Seite aufgefaltet, an der anderen übergebalt. Zeilen Anlauf decken die 25 Cent. breite, unten von einer lödnen Schuall zusammengefaßte Ebanel-Zeile, Abb. 14 veranschaulicht in kleiner Schnitt-Hebericht die Kerne-Ornatur; dieselbe hat sich mit in die innere Kerne-Ornatur und ringum in das Kerne, wobei sie, für die Stuhl entsprechend eingereicht, auf der Achsel Stern an Stern über einander tritt. Abb. 54-55 geben Anregung zur Auftrichtung eines Kleides nach einem lödlichen Stoff, doch lassen sich in dieser Weise auch zwei in der Farbe harmonisierende, getragene Anfälle verarbeiten. Das Verlegen der Schlußvorrichtung in die Rückenmitte, wofür sie durch eine Stoff-Latte gerüst wird, macht keinerlei Schwierigkeiten. Die im Zusammenhange hergestellten Futter-Beckteile werden in üblicher Weise mit Brodbalten und einem Ab-näher in der Mitte versehen. Einer gelöteten Haut dürfte es nicht schwer fallen, durch Zehen und Nieten einen weichen Stoff fallendes über viele Gewandern zu spannen. Wenn dies nicht schmal, dem entspricht wie, den Obertheil mit in den mittleren Ab-näher des Futter in fallen. Für den mit hoher Manschette einreichten, haushohen Kerne-Ornate, 20 der Vorlage vom 1. Dec. 89 ein geeignetes Schnittmuster. Die Hof-Belleidung, welche hinten mittelst carterter Stoff-Rosetten auf dem Taillen-löchchen festgehalten ist, kann einen beliebigen Belag erhalten; bei dem augenblicklich bevor-zugten schlanken Fall genügt, je nach der Widerstands-labilität des Stoffes, eine Weite von 250 bis 300 Cent.

56. Spitze, Häfelarbeit an Bändern. Zur Anstaltung von Decken,



51. Farbig verziertes Frühstücks-Bedeck. Siehe auch den Blumen-zweig, Abb. 50.

Seite verziert ist, nach dem die saunen Rosetten je von der Mitte aus gearbeitet und durch Luftmaschen und Picots unter sich und mit den halben Rosetten verbunden werden. Für den Kopf arbeitet man als 1. Tour: je 5 St. in jedes weite Picot des Bändes, als 2. Tour: \* 3 f. M. in die mittlere 3 St., 1 v. und 4 v. und 1 f. M. in die 1. v. Jurid., 1 St. in die mittlere der nächsten 5 St., 3 Picots aus je 4 v. und 1 f. M. in die 1. v. Jurid., 1 St. wieder in die mittlere St., 1 Picot aus 4 v. und 1 f. M. in die 1. v. Jurid.; wiederholen vom Stern. An der anderen Seite des Bändes häfelt man für die halben Rosetten als 1. Tour: \* 3 f. M. in die 1. v. Jurid., 1 St. in ein Picot des Bändes, 1 dreifache St. in das weite Picot, um diese 13 f. M. und 1 f. M. in das von der nächsten St. ersetzte Picot; wiederholen vom Stern. — 2. Tour: \* 1 f. M. um die weite Picot, 2 v., 1 f. M. um die nächsten beiden v., 2 v., 1 f. M. um die folgenden 2 v., 3 v., 1 f. M. um die weite Picot, 2 v., 3 St. in die 1. f. M., 1 v., 3 f. M. in die nächsten 3 f. M., 1 v., 5 St. in die anschließende f. M., 1 v., 3 f. M. in 3 f. M., 1 v., 5 St. in die nächste f. M., 1 v., 3 f. M. in die nächsten 3 f. M., 1 v., 3 St. in die letzte f. M. und wiederholen vom Stern. — 3. Tour: \* 1 f. M. über die weite Tour fort in die 3. f. M. der ersten Tour, 1 v., 1 v., 1 f. M. in die nicht ersetzte St., 1 v., 1 f. M. in die 1. St., 2 v., 1 St. in die letzte St., viermal je 1 v. und 1 St. je in die nächste St., 2 v., 1 f. M. in die nächste f. M., 1 v., 3 St. in die nächste f. M., 1 v., 3 St. in die letzte f. M. in die nächste St. und wiederholen vom Stern. Jede der vollständigen Rosetten beginnt mit einem Ring von 12-14 v., in den 24 f. M. fallen; nachdem an die erste f. M. angeschlossen, folgen: \* 3 f. M. in die 1. v., 1 v., 7 St. in die nächste f. M. und 1 v.; sechsmal wiederholen vom Stern. Zum Schluß der Tour anschließen an die 1. f. M. — 2. Tour: \* 1 f. M. in die 1. St., 2 v., 1 St. in die nächste St., viermal je 1 v. und 1 St. immer in die nächste St., 2 v. und 1 f. M. in die nicht ersetzte St. und 1 v.; fünfmal wiederholen vom Stern; zum Schluß der Tour anschließen an die 1. f. M., den haben abschneiden und sorgfältig befestigen. Von der zweiten Rosette an hat man in dieser Tour auch gleich das Anschließende der Rosetten vorzunehmen und hierfür an dem betreffenden Bogen (siehe Abb. 56) nach Ausführung der dritten der 5 St. folgende Maschen einzuschließen: 1 v., 1 v., 2 v. anschließen an die 3. St. eines Bogens der anderen Rosette (siehe Abb. 56), 1 v., 1 v., 1 v., 1 v. und anschließen an die 3. St. — Die Verbindung der halben und ganzen Rosetten-Reihen unter einander geschieht wie folgt: \* 1 St. in das obere Picot zwischen zwei Rosetten der unteren Reihe, 2 v., 1 v., 1 v., 1 v. nach unten (bei diesen Picots muß man nach Ausführung der 3. v. die Maske aus der letzten Maschen-schlinge ziehen und sie durch die 1. der 5 v. ziehen, um durch das Nachziehen der Maschenschlinge das Picot zu schließen), 1 v., 1 St. in den nächsten Bogen der unteren Rosette, 2 v., anschließen an die obere Rosette (siehe Abb. 56), 2 v., 1 f. M. in die St., welche die untere Rosette ersetzt, 2 v., 1 v., 1 v., 1 v. nach unten, 2 v., 1 f. M. nach Abb. 56 in das Picot zwischen zwei obere Rosetten (siehe f. M. wird am besten von der Rückseite aus gefaltet) 2 v., 1 v., 1 v., 1 v. nach unten, 2 v., 1 St. in den nächsten Bogen der unteren Rosette, 2 v., anschließen an die obere Rosette (siehe Abb. 56), 2 v., 1 f. M. in die St., welche die untere Rosette ersetzt, 2 v., 1 v., 1 v., 1 v. nach unten, 2 v. und wiederholen vom Stern. Die Spitze kann beliebig kräftiger als unsere Vorlage, sowie auch buntfarbig ausgearbeitet werden.



48. Bordüre, Flachstick-Zieleret. Zur Verzierung von Tischzeug, Decken etc. Angewendet zum Garten-Tischzeuge, Abb. 44.

61. Wanduhr mit ausgemaltem Holzbrand. — Eine einfache Schwarzwalder Wanduhr ist Abb. 61 durch farbig ausgemalten Holzbrand in einen Schmuck für das Wohnzimmer verwandelt. Die Motive dieser wirkungsvollen Verzierung sind in einem der Grandmalerei gemaltenen Gipsblatt Nr. 32 entnommen; ungeübte Hände beweisen hier zur Erlangung der Muster-Verzierung an die Adresse von Arn. C. Hermann am Schlußd. Nr., durch welche auch die erforderlichen Holztheile bezogen werden können. Das gewöhnliche Zifferblatt ist durch eine 20 Cent. hohe, am oberen Rande schön geschweifte Platte aus weisem Ahornholz ersetzt und diese um die innere, im Durchmesser 14 Cent. betragende Rundung, der die Zahlen eingekannt sind, durch Brandstift und Pinakel verziert. Die großen



61. Wanduhr mit ausgemaltem Holzbrand. — Eine einfache Schwarzwalder Wanduhr ist Abb. 61 durch farbig ausgemalten Holzbrand in einen Schmuck für das Wohnzimmer verwandelt. Die Motive dieser wirkungsvollen Verzierung sind in einem der Grandmalerei gemaltenen Gipsblatt Nr. 32 entnommen; ungeübte Hände beweisen hier zur Erlangung der Muster-Verzierung an die Adresse von Arn. C. Hermann am Schlußd. Nr., durch welche auch die erforderlichen Holztheile bezogen werden können. Das gewöhnliche Zifferblatt ist durch eine 20 Cent. hohe, am oberen Rande schön geschweifte Platte aus weisem Ahornholz ersetzt und diese um die innere, im Durchmesser 14 Cent. betragende Rundung, der die Zahlen eingekannt sind, durch Brandstift und Pinakel verziert. Die großen



52. Ring mit Westen-Ornatur. Siehe auch die Abb. 28 u. 37.

53. Taillen-Arrangement mit Weste zum Aufarbeiten getragener Kleider. Siehe auch die Abb. 54-55. Schnitt-Hebericht: Abb. 14.

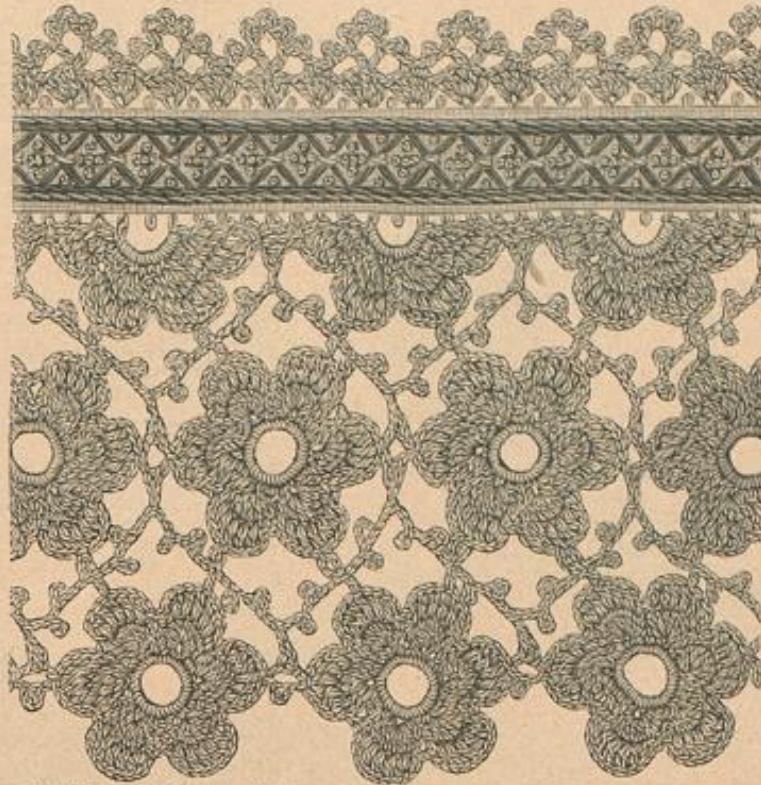
Wunden sind roth in zwei Zonen, die Plätter, sowie das schmale innererleuchtende Mändchen grün gehalten, während die Sonne, welche die Zeit anzeigt, sich in Goldbronze markirt. Der äußere Rand der Platte wurde 1 Cent. breit braun gebrannt und das Ganze mit braunem Zirkel überzogen. Welche Umrandung erhielt der mit einer viereckigen, 6 Cent. im Quadrat großen Scheibe versehenen Perpendikel. Die mit Zirkel gefüllten, 10 Cent. hohen Gewichte drücken auf je vier an den Ecken abgeflachten und kochschwarz gebrannten Holzvertischen v. 4 1/2 Cent. Breite, auf welchen zwei verschiedene, grün und roth gefärbte Blumen-Motive wechseln.



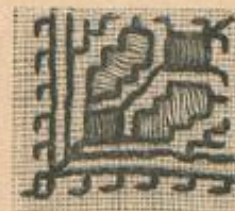
57. Aufwands-Zuch. Strich- und Flachstick-Stickerel. Siehe auch die Abb. 58-60, 41 u. 49.



62-63. Gürtel mit Silberstickerei. — Abb. 62 zeigt naturgroß das reiche Muster des unter kürzer, voller Kofletten-Schleife geschlossenen Gürtels aus weichem Atlasbande. Die Stickerei ist mit Silberfäden, Canzille und Alttern gearbeitet und für die hervorstechendsten Mustertheile mit kräftigem Carton unterlegt, welcher genau nach den Conturen schnitten wird, diese jedoch nicht völlig bedeckt darf. Den zum bequemeren Arbeiten auf die bekannte Gabel gewickelten Silberfäden leitet man über diese Unterlage hin und her, indem je ein Stich aus weißer Seide ihn zu beiden Seiten der Musterpartie befestigt. Unschätzbare Aufgabente, etwa



56. Spinn. Häfelarbeit an Händchen. Zur Anfertigung von Tischen, Vorhängen, Kleidern, Schürzen etc.



58. Gekürzte Strich- und Flachstick-Stickerel zum Aufwands-Zuch, Abb. 57. Siehe auch die Abb. 59-60, 41 und 49.

Boden sich Spitzenstoff von 8 Cent. Breite und 10 Cent. Länge legt, ist gleichfalls gezogen (siehe auch Abb. 72). Um den Kopf schlingt sich eine vorn und hinten zur Schleife geordnete, 8 Cent. breite Spitzen-Schärpe, welcher die 2 1/2 Cent. breiten Sammet-Bindebänder eingeschlungen sind. Gewinde von Schlüsselblumen ruhen auf und unter der Krempe, hier durch eine Krefsenblüte be- reichert und ge- stützt von einem 38 Cent. weiten, vorn 2 Cent., hinten 4 Cent. breiten Hügel.



69. Kleiner Capote-Hut aus Perlen. — Die Grundform der ganz schwarz gehaltenen, distinguirten Capote aus Draht und Taill ist wie eine zierliche runde Bauernkappe geformt und mit juckiger, an einander stoßender Perlenborte besetzt. Am den kleinen Kopfboden bildet diese 4 Cent. breite Passementerie ein hochstehendes Krönchen, während sie am vorderen Rande leicht überstehend auf einer untergesetzten Spitze ruht. 10 Cent. breite, gefaltete Spitze legt sich hinter die vordere Bortenteile und ergibt in der Mitte zwei je 8 Cent. lange Schlaufen, deren Knoten sich zwei kleine abgepaßte, durch feinen Draht gefüllte Spitzen-Enden einfügen. Die 5 Cent. breiten Kops-Bindebänder kreuzen sich auf dem Kopfboden, wofolst sie unterhalb des Krönchens ansetzen.



62. Vort. Silberstickerei zum Gürtel, Abb. 63.

ausgewogene Canzille ergibt die Füllung der leierförmigen Figuren, kleinere plattere deren Seiten. In vierfacher Weise sind die Alttern mit je einem Stückchen Canzille und Silberfäden besetzt; letzterer füllt auch die paarweise sich markierenden Kreise. Das Band ist vor dem Zuden mit Schirung zu unterziehen und in einem Rahmen zu spannen. Genaue Anweisung zur Silber- und Goldstickerei geben wir in der Nr. vom 12. Jan. 80.

64. Fenster-Vorhang (store) mit Wappen in Kreuzstich-Stickerel. — Die hübsche Idee, einen aus feinem Congreß-Canevas bestehenden Fenster-Vorhang mit einem buntparigen Wappen zu verzieren, wird gewiß vielen Beifall finden. Jedes beliebige Wappen erhalten unsere Abonnentinnen nach eingehender Vorlage in Typen übertragen zum Preise von 2-10 Mark durch Hrl. G. Riemann, Berlin W., Steglitzerstr. 55. Seitwärts schließt den glatten Mitteltheil je ein gewebter Durchbruch-Streifen aus Congreß-Canevas ab, welcher sich am unteren Rande, durch einen buntparigen Filet-Einsatz beiderseitig, wiederholt. Mit diesem harmonirt wieder die Abschluß-Spitze. Beiden zu Grunde gelegt wurde der Filet-Einsatz, Abb. 61 der Nr. vom 3. Febr. 89.



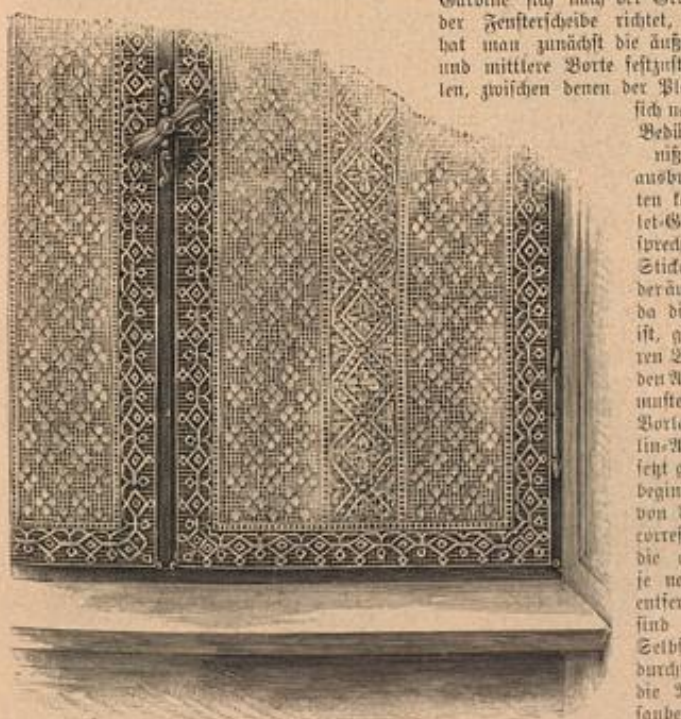
64. Fenster-Vorhang (store) mit Wappen in Kreuzstich-Stickerel.

61. Banduhr mit ausgemaltem Goldbrand.

den, da sich außer Familien-Wappen ja auch solche von Ländern und Städten verwenden lassen. An der Vorlage mißt das Wappen 64 Cent. Höhe und ist mit feiner Baumwolle im Kreuzstich ausgeführt; jeder Stich greift über drei Fäden in Höhe und Breite. Jedes beliebige Wappen erhalten unsere Abonnentinnen nach eingehender Vorlage in Typen übertragen zum Preise von 2-10 Mark durch Hrl. G. Riemann, Berlin W., Steglitzerstr. 55.



65. Klein-Figur zur Scheiden-Gardine, Abb. 66. Siehe auch die Abb. 43 u. 67.



66. Scheiden-Gardine mit Flachstick-Stickerel. Siehe auch die Abb. 43, 65 u. 67.



63. Gürtel mit Silberstickerei. Siehe auch die Vort. Abb. 62.

ausbreiten kann. Die Stärke des Filet-Grundes und die ihr entsprechende kräftige Wirkung der Stickerei zeigt Abb. 43 mit der äußeren naturgroßen Vort.; da die Arbeit stets die gleiche ist, geben wir von der mittleren Vort. und dem Klein mit den Abb. 65 u. 67 nur die Typenmuster, welche wir zugleich als Vorlage für schwedische Gobelin-Arbeit empfehlen. Die verfeht gearbeiteten Klein-Figuren beginnen je zwei Vöcherreihen von den Vorten entfernt. Die correspondirenden Reihen, wie die einzelnen Figuren stehen je neun Vöcher von einander entfernt; die verfehten Reihen sind hiernach einzuschleiben. Selbstredend muß wegen des durchfallenden Lichtes auch die Rückseite der Arbeit sehr sauber sein. Die Augenränder sichern Langnetten,



60. Vort. mit Gde. Hervorbar zur Wagnede, Abb. 41. Siehe auch die Abb. 57-59 u. 49.

men, distinguirten Capote aus Draht und Taill ist wie eine zierliche runde Bauernkappe geformt und mit juckiger, an einander stoßender Perlenborte besetzt. Am den kleinen Kopfboden bildet diese 4 Cent. breite Passementerie ein hochstehendes Krönchen, während sie am vorderen Rande leicht überstehend auf einer untergesetzten Spitze ruht. 10 Cent. breite, gefaltete Spitze legt sich hinter die vordere Bortenteile und ergibt in der Mitte zwei je 8 Cent. lange Schlaufen, deren Knoten sich zwei kleine abgepaßte, durch feinen Draht gefüllte Spitzen-Enden einfügen. Die 5 Cent. breiten Kops-Bindebänder kreuzen sich auf dem Kopfboden, wofolst sie unterhalb des Krönchens ansetzen.

70. Glas-Handschuhe mit Spitzen-Manschette. — Für das Frühjahr sendet uns Wien höchst elegante, mit 10 Cent. breiter Spitzen-Manschette ausgefärbte Glas-Handschuhe. An den auf der oberen Handfläche durch sogenannte Knoten-Lambouritur verzieren vierknöpfigen Handschuhen wird die Manschette auf der Innenseite durch gleichfarbige Gummibändchen geschlossen, sodas sie sich leicht über den Kleiderärmel ziehen läßt; Schleifen aus 5 Cent. breitem Atlasband decken ihren Ansat. Die Vorlage zeigt zu grauem Leder eine Manschette aus gleichfarbiger, stark cordonirter, reich mit Stahlperlen ausgehäter Spitze.

75-75. Anzug mit Paffen-Mantel und rundem Hut für Mädchen von 8-10 Jahren.

Die hübsche, auch für größere Mädchen geeignete Mantelform ist in unserer Vorlage aus leichtem beigefarbenen Tuche gefertigt. Der glatten Passe schließen sich Vorder- und Rückenteile in Falten geordnet

54-55. Taillen-Arrangement mit Rücken-schluß zum Anarbeiten getragener Kleider. S. a. Abb. 53. Hervorbarer Schnitt für den Koppel! Fig. 20 v. Beilage v. 1. December 1889.



59. Viertel der Carreau-Figur zur Wagnede, Abb. 41. Strich- und Flachstick-Stickerel. Siehe auch die Abb. 49-57-59 u. 49.



67. Breite Vort. zur Scheiden-Gardine, Abb. 66. Flachstick-Stickerel. Siehe auch die Abb. 43 u. 65.

■ Roth, ■ Grün, ■ Blau, ■ Gelb, ■ Silber, ■ Schwarz. 60. Vort. mit Gde. Hervorbar zur Wagnede, Abb. 41. Siehe auch die Abb. 57-59 u. 49.





68. Großer Capote-Hut aus Spitzen. Siehe auch die Rückansicht, Abb. 72.



69. Kleiner Capote-Hut aus Perlen.

in der Mitte 4 Cent., an den Enden je 1 Cent. haben Büttchen tritt. Seitenansicht und Beschreibung des Hutes siehe Abb. 18.

**83. Runder Hut mit Blumen-Garnitur.** — An dem feinen schwarzen Stoff, dessen gerader Kopf 5 Cent. hoch ist, befestigt eine feine Sammetrolle den Innenrand der von 1 1/2 in 1 Cent. Breite verjüngten, hinten schwebenvermischen Krempe. Kranz aus abwechselnden blaßblauen und weißen Rosen in der vorderen Mitte.



70. Glace-Handschuhe mit Spitzen-Ranschette.

**Briefmappe.**

Frau K., Thorn. — Wir haben Ihren Wunsch notiert, können Ihnen aber sofortige Erfüllung nicht zusichern. Inzwischen möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf das schöne Muster, Nr. 2 der Beilage zur Nr. vom 2. Febr. d. J., lenken, welches sich gleichfalls gut zu einem Leibrich verwenden läßt.

Frauenth. Nr. 4. B. — Das vollständige Kleid, welchem der durch seine Ausführung in point d'armes-Strickerei so interessante Buchstabe, Abb. 8 der Nr. vom 10. März d. J. entnommen ist veröffentlichten wir bereits auf der Beilage zur Nr. vom 30. Jan. 89.

Frau H. K. in Stuttgart. — Einen sehr hübschen, leicht auszuführenden Spielteppich brachten wir unter Abb. 90 in der Nr. vom 10. Oct. 81. Derselbe enthält alle dem Sinne und dem täglichen Leben und dem Bilderbuche bekannten Gebräuche und Gegenstände, welche sich leicht in drei Personen und keine Phantasie ansetzen. Unsere Expedition nicht, soweit der vorhandene Vorrath reicht, einzelne Nummern der Zeitung zum Preise von 30 Pf. ab.

**Bezugsquellen.**

Frühjahrsstoffe: J. A. Perle, W. Leipzigerstr. 87; D. Jungmann u. Neffe, Wien, Stadt, Albrechtstafel 5.

Toiletten: E. Resenthal, W. Biedersteiner Markt 9-10 (Abb. 1, 3); J. A. Perle, W. Leipzigerstr. 87 (Abb. 21, 24, 28, 37, 52); A. Küster, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 22, 26); G. u. C. Schweizer, Wien, Kärntnerplatz 12 (Abb. 23).

Paletots und Mäntel: E. Resenthal, W. Biedersteiner Markt 9-10 (Abb. 39, 71); J. A. Perle, W. Leipzigerstr. 87 (Abb. 78); Haffelbring u. Treten, W. Biedersteiner Markt 21 (Abb. 80).

an. Eine gleichfarbige Seidenschärpe hält dieselben im Taillenschlusse zusammen; Knopfschluß in der vorderen Mitte. Bauisch-Kernel mit hoher Manschette. Stehkragen. Großer runder Strohhut in Weiß und Marineblau, garnirt mit blauem Seidenband.

**78-79 u. 82. Anzug mit Paletot und rundem Hut.** — Verwendungsschnitt: Abb. 43 der Nr. vom 1. April d. J. — Das in einem langen Mantel gehörige Schnittmuster läßt sich mit geringer Veränderung auch für unsern Paletot aus schwerer brauner Ottoman-Seide, übereinstimmendem Sammet und gestreiftem Chamois-Seidenbatter benutzen. Seine Länge beträgt in der Rückenmitte 61 Cent.; die mit dem Hals-Kragen im Zusammenhange geschneidene Vorderseite misst 69 Cent., die seitwärts geschlossene Sammetweiche ist in der vorderen Mitte 50 Cent. lang, 5 Cent. hoher Stehkragen und Ellbogen-Kernel aus Sammet mit beiderseits brauner Knopf. Große flache Vohrmantel-Randse. Hut aus schwarzen Spitzen und Pastell, mit Spitzen, Sammetband und Perlen garnirt (siehe auch Abb. 82).

**80-81. Anzug mit halbaufschließendem Paletot und Hut für Mädchen von 12-14 Jahren.** — Verwendungsschnitt: Abb. 55-56 der Nr. vom 1. April d. J. — Wie auf den Kragen nicht eben-gerichtetes Schnittmuster genau die Grundform des aus tauschbarem Tuch gefertigten, mit Steppschiffen und ande-gehalteten Paletots. In der Rückenmitte bleibt das Schößchen 10 Cent. lang offen. Der doppelseitige Schluß geschieht durch große goldene Knöpfe, die sich kleiner an der hinteren Kernel-nahel wie die vorderen, goldene Anker-Schnitten den hinten 18 Cent. breiten Mantele-Kragen, welcher in den oberen Rand des



71-72. Anzug mit Rockmantel und Capote-Hut. Siehe auch die Abb. 39 u. 68. Schnitt-Übersicht: Abb. 12.

73-74. Anzug mit Vohrmantel und rundem Hut für Mädchen von 8-10 Jahren. Siehe die Rückansicht des Mantels, Abb. 75.



75. Rückansicht zum Mantel, Abb. 75.

76. Vorderansicht zum Paletot, Abb. 33.

77. Vorderansicht zum Kinderstoffe, Abb. 34.

bei u. Schmidt, W. Friedrichstr. 78 (Abb. 10, 11); C. Heine, W. Friedrichstr. 189 (Abb. 43, 65, 66, 67); A. Dickrich, SW, Matthienstr. 16 (Abb. 56); H. C. Niemann, W. Steinhilberstr. 55 (Abb. 61); P. Guttman, Wien III, Seidengasse 19 (Abb. 62, 63).

Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt H. D. Stordal, W. Mohrenstr. 15, I.

Hüften-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: H. C. Niemann, W. Steinhilberstr. 55; H. J. Neureuther, München, von der Lann-Strasse 7.

Schnittmuster nach Abbildungen unserer Zeitung in Papier auszuschnitt-ten, sowie Gaze-Modelle, sind gegen Entlohnung des Betrages zu be-stellen im Berliner Schnittmuster-Atelier (Directrice: Frau M. Stöber), NW, Thurmstr. 4. Prospekt gratis.



82. Runder Hut mit Spitzen-Garnitur. Siehe auch Abb. 70.

**78-79. Anzug mit Paletot und rundem Hut.** Siehe auch Abb. 82. Verwendungsschnitt: Abb. 43 der Nr. vom 1. April d. J.

**80-81. Anzug mit halbaufschließendem Paletot und Hut für Mädchen von 12-14 Jahren.** Siehe auch Abb. 18. Verwendungsschnitt: Abb. 55-56 der Nr. vom 1. April d. J.

Hüte: H. Levin, C. Handweiserplatz 1 (Abb. 6-7). Schirme und Fächer: A. Koll, W. Jägerstr. 27a (Abb. 29); C. Zamerwald, W. Leipzigerstr. 20 (Abb. 42).

Handschuhe: G. Welter, Friedrichstr. 178; S. Logemann, Wien VII, Mariaböserstr. 92 (Abb. 70). Hüte für Kinder und Erwachsene: C. Hartleb, W. Markt-Platz 32 (Abb. 9, 40, 83); Baby-Bazar, W. Biedersteiner Markt 9 (Abb. 17, 20); B. Penckmann, W. Leipzigerstr. 83 (Abb. 18, 19, 25, 74, 81); D. Manasse, W. Friedrichstr. 79a (Abb. 23, 27); J. Gut, W. Jägerstr. 23 (Abb. 68, 69, 72).

Fischwäsche: W. Wolfenstein, W. Leipzigerstr. 124 (Abb. 50, 51); J. Benel, Profan, am Rathhaus 26 (Abb. 44-48). Kinder-Garderobe: C. Schlichter, W. Biedersteiner Markt 2-3 (Abb. 33, 73, 75, 76); H. Levin, C. Handweiserplatz 1 (Abb. 34, 77).

Handar-beiten: C. Krapp, W. Leipzigerstr. 129 (Abb. 4, 5, 16); Etie.



83. Runder Hut mit Blumen-Garnitur.